

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 30.

Montag den 30. Januar.

1854.

Bekanntmachung.

Wiederum hat Leipzig zwei Gemeindeglieder durch den Tod verloren, denen es Bedürfnis war, ihre treue Liebe zu unserer Stadt durch ein bleibendes Andenken zu bethätigen.

Am 7. d. M. starb die hiesige Bürgerin

Fräulein Marie Josepha Schönig

und am 12. d. M. der hiesige Bürger und Tischler-Obermeister

Herr Carl Wilhelm Neeff.

Beide haben in ihren letztwilligen Verfügungen die hiesigen milden Stiftungen mit Vermächtnissen bedacht und insbesondere von den unter unserer unmittelbaren Verwaltung stehenden Anstalten Erstere

dem Johannishospitale und dem Waisenhause,

und Letzterer

dem Jacobshospitale und der Rathsfreischule

Legate von je Ein Hundert Thalern ausgelegt.

Indem wir diese rühmlichen Beweise wahren Gemeinnsinn und echter Menschenliebe zur öffentlichen Kenntniß bringen, rufen wir den Dahingeshiedenen, die sich auf solche Weise eine dauernde Stätte in den Herzen ihrer Mitbürger begründet haben, im Namen Leipzigs den wärmsten Dank dafür nach!

Leipzig, den 29. Januar 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Wegen einer Reparatur an der auf dem hiesigen Rathhausthurm befindlichen Uhr werden die Schläge der Viertelstunden vom nächsten Montag den 30. Januar früh um 9 Uhr an ungefähr zehn Tage lang daselbst unterbleiben und während dieser Zeit nur die Stundenschläge stattfinden.

Leipzig, den 26. Januar 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die Inhaber 4 $\frac{1}{2}$ -procentiger Leipziger Stadt-Obligationen der Anleihe vom 30. Juni 1849 werden hiermit aufgefordert, gegen Rückgabe der unter obigem Datum ausgefertigten Talons neue Talons und Coupons auf die Juni- und December-Zinsen-Termine 1854 und 1855 bei unserer Einnahmestube in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 26. Januar 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Stadttheater.

Ein schöner Genuss ward den Freunden älterer dramatischer Musik durch die am 28. Januar aufgeführte Oper „Jacob und seine Söhne in Egypten“ von Mehul gewährt. Das herrliche Werk, das in der Kunstgeschichte eine so bedeutsame Stelle einnimmt, dessen durchaus edler und erhabener Styl, dessen herrliche, unvergängliche Melodien uns noch heute entzücken, hat seit einer langen Reihe von Jahren geruht, war vielleicht bei einem großen Theile des Publicums schon in unverdiente Vergessenheit gefallen, und nur die in ihrer Einfachheit so rührende und zum Herzen sprechende Romane des Joseph mag die einzige Nummer der Oper sein, welche sich im Gedächtniß der Welt erhalten hatte. Die Theaterdirection hat sich durch die Wiederaufnahme des Mehul'schen Meisterwerkes in das Repertoire die Kunstfreunde Leipzigs zu bestem Danke verpflichtet; hoffentlich wird die Oper nun so leicht nicht wieder bei Seite gelegt werden: sie möge eine bleibende Zierde unseres Opern-Repertoires bilden. Die große Theilnahme, welche sie fand, war uns ein erfreulicher Beweis dafür, daß der Sinn für das wahrhaft Schöne nicht erloschen ist, daß dieses selbst seine vollste, mehr als historische Geltung behalten wird, auch wenn die Form, in der es geboten wird, nicht mehr ganz der den herrschenden

Anschauungen gemäßen entsprechen sollte. Es ist dies Letztere bei Mehul's „Jacob und seine Söhne“ jedoch nicht in dem Maße der Fall, als man es nach der Zeit, in welcher das Werk entstand, glauben möchte. Der große, leider oft verkannte französische Meister ist in dieser Oper seiner Zeit weit vorausgeeilt. Gehört sie der Form nach auch der Dialog-Oper an, über welche Form die Neuzeit bereits vollständig gerichtet und sie, als dem wahren Wesen des musikalischen Drama's widersprechend, verworfen hat, so weht doch in diesem Werke ein so erhabener und gewaltiger Geist, daß von Veraltetem hier nirgend die Rede sein kann. Großartig concipirt und angelegt, mit dem höchsten künstlerischen Bewußtsein ausgeführt sind die einzelnen Nummern; äußerst glücklich erfaßt und musikalisch reproducirt ist der erhabene Stoff, der belebende Hauch eines Talentes von Gottes Gnaden weht über das Ganze — es kann also bei nur einigermaßen genügender Darstellung dieses Werk bei aller Einfachheit und Prunklosigkeit seine Wirkung auf ein gebildetes und empfängliches Publicum nicht verfehlen.

Die Vorstellung erhielt ein erhöhtes Interesse durch das Auftreten zweier junger Gäste: des Herrn Claus, der als Joseph seinen ersten, der Fr. Miller, die als Benjamin ihren zweiten theatralischen Versuch machte. Herr Claus zeigte sich als ein vielversprechender Tenorist, dessen reiche natürliche Begabung ihm

bei fortgesetztem eifrigem Streben eine schöne Zukunft sichern wird. Seine Stimme hat jene beim Tenor ganz besonders gewinnende und leider nur sehr seltene Kraft und Männlichkeit; sie ist dabei weich, rund und geschmeidig. Ohne die geringste Anstrengung von Seiten des Sängers kommen diese schönen markigen Töne hervor; nirgends hört man einen die lange Tonreihe unterbrechenden, umschleierten oder gar gequetschten Ton. Der musikalischen Bildung des jungen Sängers kann man nur mit Anerkennung gedenken. Seine Tonbildung ist trefflich, seine Fertigkeit nicht unbedeutend, seine Textausprache tadellos; dabei singt er mit Mäßigung, Wärme und Gefühl — Dinge, die man bei einem Anfänger in diesem Grade nicht allzu oft finden wird. Daß man an das Spiel eines jungen Mannes, der zum ersten Male auf den Brettern steht, keine Anforderungen machen darf, versteht sich von selbst; doch wollen wir nicht verschweigen, daß Herr Claus auch hierfür Talent zeigt, daß er später auch nach dieser Seite hin bei ernstlichen Studien Lichtiges leisten wird. Besonders hervorzuheben ist noch Herrn Claus' feste und für einen Debütanten sehr verständnisvolle und richtige Aussprache im Dialog. Wie wir hören, ist der junge, vielversprechende Künstler, der die glänzendste Aufnahme seitens des Publicums fand, bereits für einige Jahre engagirt; wir können dieses Engagement nur als einen Gewinn für unsere Oper ansehen. — Vor längerer Zeit bereits stellte sich Fr. Miller dem Publicum als Königin der Nacht in Mozarts „Zauberflöte“ vor. Wir sprachen damals die Meinung aus, daß die junge Dame dieser schwierigsten aller Partien, an der selbst reicher begabte und routinirte Sängerrinnen oft scheiterten, natürlich in keiner Weise gewachsen sei, daß sie die unglücklichste Wahl getroffen habe. An diesem Abende hörten wir Fr. Miller in der ihren natürlichen Kräften mehr entspre-

chenden Partie des Benjamin und sie erschien uns demgemäß auch in einem bei weitem vortheilhafteren Lichte, trotz dessen, daß sie von einer übergroßen Ängstlichkeit an der freien Entfaltung ihrer Mittel gehindert wurde, welche Befangenheit durch einen kleinen Unfall, der ihr beim ersten Erscheinen auf der Scene begegnete, vielleicht noch vermehrt worden war. Die Stimm-Mittel Fr. Millers sind keine sehr bedeutenden, doch ist ihr Organ wohlklingend und biegsam. Ihre Technik verräth Fleiß und ernste Studien, obwohl sie noch keineswegs auch den mäßigeren an eine dramatische Sängerin zu stellenden Anforderungen allenthalben entspricht. Das tüchtige Streben der jungen Dame, welches wir gern anerkennen, wird es ihr bald ermöglichen, das noch Fehlende zu ersetzen. Auch Fr. Miller fand die freundlichste aufmunternde Theilnahme beim Publicum.

Die übrigen Solopartien der Oper waren durch Herrn Behr (Jacob), Herrn Schott (Ruben), Herrn Brassin (Simeon), Herrn Schneider (Naphthali), Herrn Gramer (Uctobal) und Fr. Buck (ein Mädchen von Memphis) sehr brav vertreten; mit besonderem Lobe gedenken wir Herrn Behrs trefflicher Leistung und Herrn Brassins Vortrag der großen Arie im ersten Acte, so wie dessen Spiel in der gesprochenen Scene mit Jacob im dritten Acte. *h.

Berichtigung. S. 329, 3. 26 v. u. ist statt Gaming'sche zu lesen: Laming'sche.

Berichtigung. In der Kunstnotiz von gestern hat der Herr Bericht-erstatte eine Namensverwechslung eintreten lassen, die wir hierdurch dahin berichtigen, daß Louis Brassin der Componist, und Gerhard Brassin der Violinspieler ist.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 80. Abonnementsvorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
(Mit neuen Decorationen, neuen Costüms und verstärktem Orchester.)
(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König.	Herr Schott.
Lohengrin	Herr Widemann.
Elisa von Brabant	Fräul. Mayer.
Herzog Gottfried, ihr Bruder,	Fräul. Steffen.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf.	Herr Brassin.
Ortrud, seine Gemahlin,	Fräul. Buck.
Der Herrufer des Königs	Herr Behr.
Erster	Herr Buchmann.
Zweiter	Herr Gramer.
Dritter	Herr Hipe.
Vierter	Herr Scheibler.
Erster	Fräul. Nalburg.
Zweiter	Fräul. Burckhardt.
Dritter	Fräul. Solberg.
Vierter	Frau Schwerdtgeburth.
Fünfter	Fräul. Deich.
Sechster	Fräul. Lampe.
Siebenter	Fräul. Meyer.
Achter	Fräul. Naichenbach.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und Thüringische Grafen und Edle.
Brabantische Grafen und Edle. Geelfrauen. Edelknaben. Mannen.
Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen.
Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Wegen der mannichfachen Einrichtungen des Theaters werden die beiden Zwischenacte etwas länger als gewöhnlich dauern.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bonny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Firmaschreiberei billig. **W. Liebisch,** Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Correctur-Bureau von Dr. F. Flißbach. Expedition: Poststraße Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene und halbwollene Waaren.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollensärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Damen-Schuhmacherei von Bernhard Martin. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 43; Gewölbe Salzgäßchen Nr. 4.

G. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Auction.

Gegen 600 Stück Lithographien von Gemälden der Gothaer Gallerie (10 verschiedene Darstellungen) sollen

Freitag den 3. Februar von Vormittags 10 Uhr an in einzelnen Partien durch mich notariell versteigert werden.

Local: Brühl, Schwabe's Hof, 3. Etage, Treppe A.
Leipzig, am 30. Januar 1854.

Roux, requir. Notar.

Auction.

Samstag den 30. Januar Vormittags von 9 Uhr an Versteigerung verschiedener Möbel und Hausgeräthe, eines Pelzes und mehrerer Glashüren und Fenster in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19.

AUCTION im Gewandhause Dienstag den 31. Januar u. f. L. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Wein, Cigarren etc. Die Kataloge sind unter dem Rathhause bei Koch zu haben.

Buchbinder- Werkzeuge

kommen Mittwoch früh 9 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Heute Beginn der Cigarren-Auction

früh 8 Uhr Hainstraße Nr. 28, goldener Anker, Mittelgebäude 2 Treppen.

English private lessons with a strict attention to correct pronouncing are to be had from the undersigned. **A. Froelich**, Sprachlehrer, Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.

Kindern jeden Alters wird Unterricht im Stricken, Nähen, Zeichnen, Häkeln und Sticken erteilt
Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Lithographische Steindruckarbeiten

von **Visiten-, Adress-, Ball-, Jagd-, Verlobungs-, Gratulations-, Wein- und Speise-Karten,** ferner von

Prima-, Secunda- u. Sola-Wechseln, Frachtbriefen, Declarationen, Connossamenten, Rechnungen, Protesten, Liquidationen, Quittungen und andern

kaufmännischen Papieren,

Pacht-, Mieth-, Verkaufs- u. andern Contracten, juristischen u. medicinischen Formularen,

Lehrbriefen für Kaufleute und Handwerker, Wein-, Rum-, Punsch-, Grog-, Champagner-, Tuch-, Waaren- und andern Etiquetts

besorgt in der geschmackvollsten Ausführung zu den billigsten Preisen nach Bestellung und hält auch zum grossen Theil vorräthig auf dem Lager

Verkaufslocal: G. Poenicke,
Markt, Kaufhalle No. 1. Petersstrasse No. 41, 1. Etage.
(Hohmanns Hof.)

Borzeichen zum Sticken.

A. Schmidt, Neudnitzer Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Gutta-Percha-Sohlen auf Stiefeln 12 u. 5 A, so wie auf jedes Schuhwerk billig Nicolaisstraße Nr. 6. **A. Sangloff.**

In der **Menger'schen Buchhandlung** ist nunmehr vollständig zu haben:

Laienbibel, das ist Bibel für das Volk.

Neue und gründlich verbesserte, allenthalben erläuterte und gemeinverständliche, sorgfältig gereinigte und treue Uebersetzung und Bearbeitung für Schule und Haus.

1. Band: Das Neue Testament.
2. Band: Des Alten Testaments erste Hälfte.

Zusammen 17 Lieferungen à 3 Mgr.

Unser Prof. Plato sagt in seiner Katechetik S. 259 (Leipzig, bei Klinckschardt) über dieses Werk: „Sehr brauchbar wegen der Trefflichkeit der Uebersetzung und des wohlgewählten Ausdrucks. Diefem Auszuge sind zugleich meist sehr treffende und bündige Erklärungen eingereiht.“ Wir freuen uns, daß wir bisher noch jede Anzeige dieses Werkes mit neuen beifälligen Zeugnissen tüchtiger Sachkenner haben begleiten können.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Im Hinblick auf die gegenwärtigen politischen Verhältnisse wird auf diese Zeitung ein

besonderes Abonnement für die Monate Februar und März

eröffnet. Der Preis beträgt 1 Thlr., und wird die Zeitung dafür den hiesigen Abonnenten ohne weitere Entschädigung Nachmittags 4 Uhr zugebracht. Die Bestellungen werden baldigst erbeten.

Leipzig, im Januar 1854.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
Querstraße Nr. 8.

Briefcouverts in 23 Größen, vom schönsten weißen Briefpapier in eleganten Cartons à 100 Stück, sauber verpackt, empfiehlt zu den bekannten billigsten Preisen **C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

Frachtbriefe aller Art, Rechnungen in allen Größen, so wie auch Wechsel, alles von gutem Papier, verkauft **C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

Ballwesten und Ballcravatten empfehlen billig **Gebr. Froberg**, Reichstraße Nr. 48.

Silenburger Kattune, $\frac{3}{4}$ breit, von 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. an die Elle. **Emil Wille**, Hainstraße im Stern.

Elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten

sind zu verleihen bei

Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Speditions - Anzeige.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich wöchentlich zwei Mal nach Leipzig komme und Güter für Meuselwitz und Umgegend auflade. Güteranmeldungen übernimmt Herr Expediteur **Joh. Fr. Dehlschlaeger**.

Fuhrmann **Friedrich Wehler** aus Meuselwitz.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäfts-Local** lange Straße Nr. 1b, nahe der Dresdner Straße.

Johann Friedr. Harok,
Lotterie-Hauptcollecteur.

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durchs Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen und Getränken gebraucht werden können, Gerberstraße 24, im Hofe links 2 Tr.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig Nicolaisstr. 6. **A. Sangloff**, Gummischuhm.

Kleider-, Garn- und Bänderfärberei.

Eine auswärtige große Färberei hat mich beauftragt, in alten und neuen, in seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffen unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung Aufträge zum Färben aufzunehmen, und liegen von Seide 34, von Wolle 53 Sorten Farben von dieser Färberei zur Ansicht bei mir; auch kann ich die Preise gleich feststellen, und bitte daher die geehrten Damen, so wie auch besonders die Herren Kaufleute im Auffärben verlegener Gegenstände um gefällige Aufträge unter meiner eigenen Garantie.

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Höderka**, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

G. B. Heislinger *Mauricianum*. **Feinste Pariser Herrenhüte.**

Carl Wagner's Masken = Garderobe
befindet sich jetzt Kupfergäßchen, Dresdner Hof dritte
Etage rechts und verleiht zu den billigsten Preisen.

Maskenanzüge.

Neue höchst elegante Herren- u. Damenanzüge, Dominos,
Fledermäuse, Pilgerkuten, Hüthen, Aufsätze und
Baretts empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen
C. Gaußmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

!!! Masken = Anzüge. !!!

Dominos, Fledermäuse und Kutten sind zu verleihen Kaufhalle,
im Durchgange bei A. Kizing.

Damen = Maskenanzüge,
ganz neu, so wie Fledermäuse und Hüthen werden billig verliehen
Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.

Dominos und Fledermäuse

in prachtvoller Auswahl werden billigst verliehen Frankfurter
Straße (goldne Sonne) Nr. 1 parterre.

verleiht billigst **D o m i n o s**
Schneidermeister C. Mähler,
Nicolaisstraße Nr. 13.

Fledermäuse sind billig zu verleihen
Brühl Nr. 5, 2 Treppen.

Elegante neue Damenanzüge und Fledermäuse sind von
15 Ngr. an zu verleihen, getragene billiger,
Brühl Nr. 82, im Hofe 1 Treppe.

Noble Herren- und Damen = Costüms, Pilgerkuten, Fleder-
mäuse, Dominos und Baretts sind zu verleihen Brühl Nr. 67,
3 Treppen. **S. Semmler.**

Maskengarderobe für Herren und Damen, H. Schüb,
Brühl Nr. 50 parterre, der Ritterstraße schräg über.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen bei
F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten werden
billigst verliehen bei **V. verw. Böttner**, Brühl Nr. 16.

Flotte Damenmasken, Dominos, Fledermäuse, noble Baretts
u. s. w. werden billigst verkauft und verliehen Gewandg. N. 1, 2 Tr.

Eine Auswahl neuer Matrosen, Fledermäuse, Dominos, Kutten
sind billig zu verleihen Hainstr. 25, Lederhof im Hofe links 1 Tr.

Schöne Maskenanzüge für Damen werden verliehen Ho-
spitalstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Neue elegante Dominos für Herren und Damen,
so wie Baretts, Fleder-
mäuse, Fantasie = Anzüge sind zu den billigsten Preisen
zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.

*** Feine u. ord. Gesichtsmasken, ***
Ballhandschuhe u. Strümpfe, Gold- u. Silberbänder, Spitzen,
Lahn u. Franssen billig bei **Carl Sörnitz**, Grimm. Str. 4/6.

Dominos und Charakter = Masken,
so wie **Ballhandschuhe** billigst
bei **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesichtsmasken u. Ballhandschuhe
empfiehlt in reicher Auswahl sehr billig
Franz Wauer, Markt Nr. 17.

Moderne Herrenstiefeln

in bekannter Güte, nebst ff. Lackstiefeletten sind vorräthig bei
August Etikel, Neumarkt Nr. 42, Marie.

Wollene weiße Bettdecken und
bunte Reise- und Pferddecken,
Cocos = Fußabtreter
im Teppich = Lager bei
Philipp Bag, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Zu Maskenbällen.

Gold- und Silberbesatz in breit und schmal, 3 Ellen breiten
Brüsseler Lüll und Tarlatan zu Ballkleidern und Ueberwürfen,
2 Ellen breiten buntseidenen Lüll à 2 1/2 \mathcal{R} , schwarze und weiße
Spitzen, desgleichen Blondes, glatt und saconnierten Mull, Jaconet,
schottischen Batist, Chemisettes, Taschentücher, Unterärmel, Kräu-
chen, Einsatzstreifen, Hut-, Hauben-, Gürtel- und Schärpenband,
Ball- und Haubenblumen, Glacé- und andere Handschuhe und
Mehreres zu äußerst billigen Preisen Plauenscher Platz am Halle'schen
Gäßchen Nr. 1, sonst 441, 1. Etage.

Tapissier = Arbeiten,

austrangirt, worunter besonders schöne Ofenschirme, Kissen und
Teppichkanten, sind zu haben Petersstraße Nr. 17.

Ausrangirte Gesellschaftsspiele
äußerst billig bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Commissionsweise übernahm ich zum Wiederverkauf:

Rasirmesser = Schärfe,

in Büchsen à 2 1/2 \mathcal{R} . Die Gebrauchsanweisung giebt den Hand-
griff an, wodurch das Selbstrasiren bedeutend erleichtert wird.
Eduard Deser, kl. Fleischergasse Nr. 6 im Krebs.

Hühneraugen = Pflasterchen

von **Gebrüder Lentner** aus Tyrol, das Duzend 15 \mathcal{R} , das
Stück 1 1/2 \mathcal{R} , sind nebst Gebrauchsanweisung allein zu haben bei
Gustav Juchow, Hainstraße, Tuchhalle.

Pomade non plus ultra, eine kräftige, chemisch zu-
sammengesetzte haarstärkende Pomade, welche selbst auf kahlen
Flecken, wenn es irgend noch möglich ist, einen Haarwuchs her-
vorzubringen, eine Fülle junger Haare erzeugt, kranke Haarwurzeln
stärkt und das Ausfallen sofort verhindert, empfiehlt in Glas-Pots
zu 12 1/2 Ngr. das **Bereins-Comptoir** in Leipzig, Peters-
straße Nr. 22, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Schönheits-Crème oder engl. **Wasch-Pomade**, von
dem berühmten Chemiker Herrn Joh. Albert Fromm und von
der hohen Medicinalbehörde geprüfetes Cosmesticum zur Reinigung
und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen,
Blüthen, Miteffern, rauher aufgerissener Haut, Sonnenbrand,
Kupferrothe u. hält und reinigt, so wie einen zarten weissen Teint
befördert, auch das Aufspringen der Hände, selbst wenn man sie
erfroren hat, vermeidet, empfiehlt in Glas-Pots zu 10 Ngr. das
Bereins-Comptoir in Leipzig, Petersstraße Nr. 22, und
Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Eriester Universal = Mineral = Ritt, bekannt als un-
übertrefflich in seiner Haltbarkeit, für zerbrochene und defecte Gegen-
stände aller Art, empfiehlt in Gläsern zu 10 Ngr. das **Bereins-
Comptoir**, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Echte Haarfärbe = Tinctur zu 7 1/2 Ngr. im **Bereins-Comptoir**,
Nr. 22 Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Ueber 50 Ctr. Waschseife, marmorirte, soll billig
à \mathcal{E} 5 1/2 \mathcal{R} , jedoch nicht unter 1/2 \mathcal{E} verkauft werden. Briefe
und Geldsendungen werden franco erbeten, so wie für die Kiste zu
1 \mathcal{E} . extra 15 \mathcal{R} beizufügen sind, welche jedoch bei freier Rück-
sendung wieder angenommen wird, durch das
Bereins-Comptoir, Leipzig, Petersstraße Nr. 22.

Villa = Verkauf.

Eine sehr schöne Villa ganz nahe bei Leipzig mit mehreren Aekern
Feld, feinen herrschaftlichen Gebäuden, ausgezeichnetem Garten, ist
wegen Wegzugs der Familie zu verkaufen. Alles Nähere auf por-
tostfreie Anfragen unter Chiffre A. H. poste restante Leipzig.

Ein in gutem Zustande befindliches Hausgrund-
stück zu **Connewitz**, welches 80 Thlr. jährlichen Pachtzins
trägt, soll sofort für 1000 Thlr. und gegen geringe Anzahlung
verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt
Adv. Kurt Beck in Leipzig,
Thomaskirchhof Nr. 4.

Gas-Steinkohlen

Kosten vom 26. Januar a. c. an pr. Scheffel 16 Ngr.,

Gas-Würfelkohlen à Scheffel 14 Ngr.,
do. klare " 9 Ngr.,

Trockene Altenbacher Braunkohlen (1. Sorte) à Scheffel 11 Ngr.,
Beste Zwickauer Stuben-Coaks à Scheffel 11 Ngr.,

frei bis in das Haus zu liefern.

Emilie Höbold, sonst Herrm. Spühr, Kirchgäßchen Nr. 41.

Zur Notiz

meiner geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich seit dem 25. d. M. 3, sage drei neuangetretene Arbeiter zum Kohlenfahren angenommen habe, und bitte meine lieben Kunden, genau auf meine, mit meinem beigedruckten Namen ausgestellten Rechnungen gütigst zu achten.
Emilie Höbold, sonst Herrm. Spühr, Kirchgäßchen Nr. 41.

Zwickauer Steinkohlen und Coake,

I. Qual. Beststeinkohlen per Scheffel 16 Ngr., desgl. Würfelkohlen per Scheffel 14 Ngr., I. Qual. Küchenkohlen per Scheffel 13 Ngr., Stuben-Coaks per Scheffel 11 Ngr., frei ins Haus.

Bestellungen darauf, so wie auf $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowry werden in unserer Niederlage, Centralstraße, angenommen.

H. Künicke. Th. Prächel.

Gas-Coaks, beste Qualität,

Stuben-Coaks dergl. empfiehlt und verkauft

Louis Meister, Bamberger Hof, früher dürre Henne.

Angetriebene Blumenwiebeln,

welche bald blühen, als: **Hyacinthen, Tulpen, Narzissen und Jonquillen** empfiehlt billigt

D. F. Jungk, Markt Nr. 11 in Ackerleins Hause.

Für bemittelte Kellner u. s. w. ist ein Haus in schönster Lage mit sehr einträglichem und renommierter Restauration zu übernehmen und circa 4000 fl hierzu erforderlich.

Das Nähere auf frankirte Briefe, adressirt R. O. R. Nr. 100, poste restante Leipzig.

Billig zu verkaufen ist ein Säulentisch und ein Divan von Mahagoni und $\frac{1}{2}$ Duzend hellpolirte Stühle kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billigt verschiedene gebrauchte Möbels Marktstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein neuer Herren-Maskenanzug Neumarkt Nr. 17, 3. Etage.

6 Duzend Bierflaschen, eine Anzahl alte Weinflaschen und eine Partie Maculatur sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen, Montag Nachmittag von 2—4 Uhr.

Torf-Verkauf neue Str. Nr. 7 parterre;
100 St. zu 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.; frei ins Haus 9 $\frac{1}{2}$ Ngr.; 1000 St. frei ins Haus 3 fl .



Schön blühende

holländ. Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen etc. findet man in großer Auswahl und empfiehlt sich damit, so wie mit feinen Ball-Bouquets und Kränzen zu möglichst billigen Preisen, um geneigte Beachtung bittend,

Carl Friedrich Nießchel,
Querstraße Nr. 13.

Blumen- und Gartenfreunden.

In meiner Gärtnerei sind diesmal besonders die wahrhaft schönsten, neuesten, allerneuesten **Florblumen, Perennien** u. s. w. für den freien Garten in größter Auswahl vorhanden. Die Blumen- und Gemüse-saamen von den besten Qualitäten. Auch ist die neue **Bisquitkartoffel, die vortrefflichste aller Speisekartoffeln** dargeboten, die durch ihren feinen Wohlgeschmack und ihre Ertragbarkeit ein Genuß und Segen für alle Haushaltungen werden wird, die sie emsig anbauen werden. Das sehr reichhaltige Verzeichniß kann bezogen werden von **Hrn. D. F. Jungk, Markt Nr. 11 in Leipzig. Christian Deegen in Köstritz.**

Zu verkaufen sind 3 Stück Nussholzbäume, Kastanien-, Kirsch- und Pflaumenbaum, Flossplatz Nr. 3 parterre.

Feinsten Java-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigt

Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Mein Cigarren-Lager von:

Nr. 6, La Rosita, getigert, 25 Stk. 6 Ngr., 1000 Stk. 6 $\frac{1}{2}$ fl ,
Nr. 7, Dosamigos (f. Domingo), 25 Stk. 7 Ngr., 1000 Stk. 8 fl ,
Nr. 9, Celebrado-Londres, 25 Stk. 10 Ngr., 1000 Stk. 13 fl ,
Nr. 16, La Victoria-Londres, 25 Stk. 10 Ngr., 1000 Stk. 13 fl ,
so wie echte Havanna-Cigarren, 25 Stück à 1 fl , 1 $\frac{1}{4}$ fl ,
1 $\frac{2}{3}$ fl und 2 $\frac{1}{2}$ fl , empfiehlt in schöner und alter Waare

Alexander Obermann,

Petersstraße Nr. 30.

Feine alte geschnittene Varinas-Tabake, in $\frac{1}{4}$ fl -Paketen, empfiehlt à 10, 12 u. 15 Ngr per fl als etwas Vorzügliches

Alexander Obermann,

Petersstraße Nr. 30.

Sein Lager von allen Sorten **Gewürz- u. Vanille-Chocoladen** u. s. w. empfiehlt, ferner schöne **Stearinkerzen**, billigt

Alexander Obermann,

Petersstraße Nr. 30.

4 fl feinen grünen Java-Kaffee für 1 Thlr. bei
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Probirte, gut und schnell kochende Erbsen, geschälte Erbsen und Linsen, so wie frische Lupinen sind angekommen und billigt zu haben bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Mährische Wallnüsse,

in Scheffeln, Mezen und Schocken, bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Die St. Sendung Ostender Austern,

Dsd. 6 Ngr.,

im Austeru- u. Weinfeller v. A. Haupt.

Frische Whitstaber, Natives u. Colchester-Austern erhielt

J. A. Nürnberg.

Wilde Enten, böhmische Fasanen, ganz frische See-Dorsche, große pomm. Gänsebrüste, ganz große Lauenburger und Lüneburger Bricken empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Von heute an ist Früh- und Abend-Milch zu haben, vom Rittergute Böbiger, früh $\frac{1}{2}$ 7 und Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, welche ich geehrten Herrschaften bestens empfehle.

Susanne Fink, Gerberstraße Nr. 18.

Preßhefe

in guter und frischer Waare empfiehlt

Gustav Juckoff.

Einkauf.

Von thierischen Stoffen, als: Horn in festen Stücken, schafwollene Habern, Filzabfälle, Rauchwaarenabfälle, Lederabfälle, Seifensiederriesen und dergleichen in trockenem Zustande kauft gegen baare Zahlung die chemische Fabrik in Dehnsitz bei Wurzen und **E. S. Gaudig** in Leipzig.

Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein schon angebrachtes Destillationsgeschäp. Offerten sind unter **Z. W. poste rest.** Leipzig niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein tafelförm. **Pianoforte** für 40—80 Thlr. Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht werden 450 Thlr. gegen Cession einer ganz vorzüglich sicher gestellten Forderung durch

Ger.-Dir. Adv. Six, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Ziehkind. Näheres Friedrichstraße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Compagnon = Gesuch.

Für eine mit Verlag verbundene, in vorzüglichem Stande befindliche auswärtige Buchdruckerei wird an die Stelle des Familienverhältnissen halber jetzt ausscheidenden Associé ein gebildeter Mann (Kaufmann oder nicht) mit 4000 R Fonds zum sofortigen Beitritt gesucht. Es soll demselben freigestellt sein, beim Gewinn (der 1853 circa 1800 R betrug) sich zu betheiligen oder auch unter Sicherstellung seines Capitals, wofür ihm der Werth von 6000 R unterpfändlich eingesetzt würde, eine fixe Stellung, die 800 bis 1000 R jährlich ihm sichert, einzunehmen. Die Einzahlung des Capitals braucht nicht auf einmal zu erfolgen. Sonstige Verhältnisse, gleichwie der Wohnort sind sehr angenehm. Wegen näherer Auskunft bittet man Colonnadenstraße Nr. 18, 1 Treppe sich baldigst bemühen zu wollen oder schriftliche Anfragen mit Aufschrift „Buchdruckerei betreffend“ daselbst abgeben zu lassen.

Uhrmachergehülfen = Gesuch.

Einem Gehülfen, welcher in Kleinarbeit routinirt und mit guten stettlichen Zeugnissen versehen ist, kann durch Unterzeichneten eine sehr gute Stellung nach auswärts nachgewiesen werden.

Leipzig. **Bernhard Mohrstedt**, vormals M. Pfaff.

Einer geübten **Strohhutnäherin** kann dauernde Beschäftigung nachgewiesen werden durch **Görtsch**, Burgstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen in gesetztem Alter, welches längere Zeit in einer Wirthschaft gedient hat und gute Atteste vorzeigen kann. Nur solche mögen sich melden Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen. Zu erfragen Antonstraße Nr. 9 rechts part.

Gesucht wird eine Köchin zum sofortigen Antritt 2 Stunden von Leipzig. Zu erfragen Brühl Nr. 29 parterre.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Dienstmädchen wird gesucht Ritterstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mensch, welcher im Besitz guter Zeugnisse seiner bisherigen Dienstzeit ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Hoffmann, Brühl Nr. 53 im Gewölbe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Näheres bei Hebamme Grahl, an der Pleiße 7, 3 Treppen oder Hospitalstraße 6, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Nordhausen, das noch nicht hier war, mit guten Zeugnissen versehen ist und kochen kann, sucht ein baldiges Unterkommen.

Näheres Gerberstraße Nr. 44, 1. Etage.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre auswärtig in einem Tapissiergeschäft fungirte und im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht zum 1. April d. J. eine ähnliche Stelle. Hierauf Reflectirende werden gebeten, gefällige Offerten unter **B. M. Nr. 64** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Familie sucht von Ostern dieses Jahres ab eine Stelle als Bonne, Gesellschafterin oder zum Beistand der Hausfrau in der Wirthschaft. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Gehalt und ist es ihr gleich, ob hierorts oder auswärtig.

Näheres Schwabe's Hof, Treppe E, 1. Stock.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, im Rechnen und Schreiben so wie auch im Nähen, Platten u. s. w. erfahren ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen zum 1. März oder April eine Stelle als Verkäuferin oder als Jungemagd.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Quersstraße Nr. 25 in der Kartensfabrik.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche sich willig und gern jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 14 parterre links zu erfragen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Gesucht werden von einem Mädchen einige Aufwartungen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 33 in der Hausflur.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht eine Aufwartung Colonnadenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein Logis zu 30 bis 40 Thlr., in der Nähe des Magdeburger Bahnhofs.

Adressen bittet man bei dem Portier des Magdeburger Bahnhofs niederzulegen.

Gesucht wird für diese Ostern von einer pünctlich pränumerando zahlenden Familie ein Logis im Preise von 50 bis 80 R . Adressen mit Preisangabe nimmt Herr **Carl Zieger** (Kupfergässchen, Dresdner Hof, im Gewölbe) gef. entgegen.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Familie, bloß aus 4 großen Personen bestehend, sucht ein Logis in der Vorstadt vorn heraus zu Ostern oder Johannis. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben **C. M.** niederzulegen.

Vermiethung.

Von Ostern 1854 an ist in der Hainstrasse ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten durch

Adv. Steche.

Vermiethung. Eine im besten Stande befindliche freundliche Etage, in einem Verschluß, ist von Ostern an für 140 R zu vermieten. Näheres von Vormittags 10 Uhr an Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Die zeither zum Betriebe einer **Schankwirthschaft** benutzten und mit **Gabeinrichtung** versehenen **Parterre-Localitäten** des sub Nr. 3 in der Magazingasse allhier gelegenen Hauses sind vom 1. April d. J. ab anderweit zu vermieten durch

Adv. Robert Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Zu vermieten

sind zu Ostern in der langen Straße Nr. 15 eine mittel und mehrere kleine Wohnungen, und ist das Nähere darüber zu erfahren von dem Hausmann.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, enthaltend 4 Stuben nebst Zubehör, Mittagseite, schöne Aussicht, Marienvorstadt, Reudniger Straße Nr. 11.

Ein schöner großer Bodenraum, welcher bisher zur Aufbewahrung von Cigarren benutzt worden, ist zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort eine möblirte Stube nebst Schlafstube, an einen oder zwei Herren, Inselstraße Nr. 17, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März ein möblirtes freundliches Zimmer in der 1. Etage Theatergasse Nr. 4.

Mariabrunnen. Täglich frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und guter Kaffee.

Oberschenke in Güttrisch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Montag Schlachtfest. G. Söhne.

Moekturtle - Suppe

heute und morgen Abend bei
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zu Sauer- u. Pökelbraten mit Klößen ergebenst ein D. O.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweineknöcheln mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind ff.

Heute ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen nebst einer Kaffe ergebenst ein
C. Paul im Rosenkranz.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Beyer, am Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Plinsen bei
G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde am 28. d. M. in der 8. Abendstunde eine braune, mit grauer Leinwand gefütterte Pferdebede. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Lohnkutscher Hermann, Wasserkunst 14.

Die Herren Inhaber von Accepten pr. 31. Januar auf **Weiser & Lustmann**, oder von andern dergleichen mit Giro dieser Herren versehen, belieben solche bei **J. G. Leidhold**, Brühl Nr. 32, präsentiren zu lassen.

Wenn doch noch fünf und zwanzig Jahre
Euch recht beglückten jederzeit.
Ja, Segen blüh dem Silberpaare!
So wünschen viele Freunde heut,
Ein Lebehoch! sei Euch geweiht.

S. W. L. M. S. R. H.

Niemals habe ich Jemand absichtlich getäuscht. Wer aber viel nähere und bessere Gelegenheit zur Aufklärung unbenutzt läßt, der ist allein an Täuschung schuld. Doch kann auch hierbei wieder Täuschung stattfinden, wenn nicht nähere Erklärung erfolgt, z. B. wo wir uns zuerst und wo zuletzt gesehen.

R. O. Bitte recht bald zu kommen.

Friederike.

Lundi ou Mardi? Quand et où? Est-il possible de vous écrire? Ecrivez-moi, mon ange! — Il y a un plein mois que nous nous n'avons pas vu. — Si vous saviez comment je souffre! — Comprenez-vous? —



Da bei dem morgen stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer am Balle geschlossen.
G. Hoffmann.

Gemälde-Verloosung.

Am 27. Februar wird unsere zweite Gemälde-Verloosung (statt am 30. Januar) stattfinden. Actien à 1 1/2 Thaler, für 3 Verloosungen gültig, sind bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Del Vecchio** am Markt zu erhalten.
Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. Vortrag: Mittheilungen zur sächsischen Geschichte aus Handschriften.

Damenchorprobe.

Die geehrten Damen, welche ihre gütige Mitwirkung zu dem am 14. Februar stattfindenden Concerte bereits zusagten, werden freundlichst gebeten, heute Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse zu einer Probe recht zahlreich zu erscheinen.
Richard Müller.

Heute keine Sing-Akademie.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Ambrosius, Rfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.	Koch, Dekonomie-Commissar v. Torgau, Palm- baum.	Steiger, Def. v. Sebau, Palmbaum.
Bernaert, Capitain v. Paris, Hotel de Baviere.	Kindler, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	v. Seebach, Frau v. Beucha, deutsches Haus.
Borek, Fräul. v. Brünn, Hotel de Pologne.	Klöpper, Rfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.	Sonnenfalk, Adv. v. Raumburg, und
v. Wood, Def.-Comm. v. Berlin, gold. Sonne.	Leeb, Agent v. Wien, Hotel de Baviere.	Schott, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Compe, Hauptm. v. Verona, Hotel de Bav.	Lindner, Rfm. v. Jena, goldner Hahn.	Schlott, Rfm. v. Dornburg, und
Gavelle, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.	Munk, Friseur v. Prag, goldner Hahn.	Stich, Rfm. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
Diege, Rabes. v. Pomßen, Hotel de Pologne.	Mücker, Rfm. v. Glauchau, schwarzes Kreuz.	Seifert, Riemermeister von Reinitzgrün, drei Könige.
v. Egloffstein, Oberst v. Beucha, deutsches Haus.	Meyer, Stud. v. Northheim, Stadt Nürnberg.	Schmidt, Insp. v. Weissenfels, goldne Sonne.
v. Fuger, Fürst v. Bamhhausen, Hotel de Bav.	Mauk, Fr. v. Schwemsal, goldne Sonne.	Stock, Rfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Fahlrott, Rfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.	Dehler, Fabr. v. Grimmschau, Hotel de Bav.	Thum, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
Fliche, Rfm. v. Stinzendorf, Stadt Nürnberg.	Peruffet, Frau v. Paris, und	Tischer Gastw. v. Gelteritz, goldne Sonne.
Greve, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.	Poumay, Consul v. Bukarest, Hotel de Bav.	Webers, Rfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Hagen, Rfm. v. Dülken, und	Richter, Privatgelehrter, und	Wolf, Part. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Heil, Rfm. v. Suggach, Hotel de Baviere.	Richter, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.	Werner, Rfm. v. Berlin, und
Hähnel, Rfm. v. Schönberg, Schw. Kreuz.	Schneider, Rfm. v. Barmen, und	Weinhold, Rfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Saager, Rfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.	Staudt, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Zeuner, Fabr. v. Auerbach, schwarzes Kreuz.
Kröber, Rfm. v. Darmstadt, Stadt Rom.		

Verantwortlicher Redacteur: **G. F. Sanyel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.